



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre)

Cremer, Ernst

1933-12-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 136

Freitag, den 22. Dezember 1933

Miete F Nr. 12

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga

Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Vally Briekl a. G.
Staatstheater Stuttgart
Turiddu, ein junger Bauer Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann Wilhelm Frieloff
Sola, seine Frau Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfsomödiantentruppe }
Nedda, sein Weib }
Tonio, Komödiant }
Beppo, Komödiant }
Silvio, ein Bauer }
Ein Bauer }

In der
Somödie
Bajazzo Erich Hallstroem
Colombine Gussa Heiten
Taddeo Wilhelm Frieloff
Harlekin Albert v. Rühwetter

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Mascher

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

* Heinrich Blasel (Darmstadt) a. G.